




Folgen Sie uns auf Twitter
@LVGundAFS



10. Jahrestagung der Gesundheitsregionen Niedersachsen – regional vernetzen, steuern und koordinieren

Gesundheitsregionen und
Gesundheitskonferenzen in Deutschland

HERZLICH WILLKOMMEN!

19. April 2023
Akademie des Sports, Hannover



Gesundheitskonferenzen und Gesundheitsregionen in Deutschland – ein Überblick

Referent*innen: Gunnar Geuter, Dr. Till Beiwinkel (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit; LGL), Lea Oesterle (LVG & AFS Niedersachsen Bremen e. V.)

19. April 2023, Hannover



Agenda

- Vorgehen und Zielsetzung
- Umsetzungsstand in den Bundesländern
- Bearbeitete Themenbereiche
- Ansatzpunkte und Rahmenbedingungen
- Landesseitige Flankierung
- Kommunale Ebene als „Dachsetting“
- Vernetztes Arbeiten im Gesundheitswesen
- Fazit



Vorgehen und Zielsetzung

Es braucht eine Definition und Bestandsaufnahme bestehender
GR/GK -

Nur so können wir alle über die gleiche Ausgangslage sowie die
gleichen Handlungs- und Entwicklungspotenziale diskutieren und
auf Bestehendem aufbauen!

- Methode:
 - Iteratives Vorgehen, interaktiver Expert*innenprozess
 - Literaturrecherche, tabellarischer Erhebungsbogen

Aktueller Umsetzungsstand in den Bundesländern





Welche Themenfelder sehen Sie in den Gesundheitsregionen/Gesundheitskonferenzen?

Themenbereiche von Gesundheitskonferenzen/-regionen (Auswahl)

Prävention und Gesundheitsförderung	Gesundheitsversorgung	Pflege
Kinder- und Jugendgesundheit	Haus- und fachärztliche Versorgung	Sicherung der pflegerischen Versorgung
Gesundheitsförderung im Alter	Stationäre / Sektoren-übergreifende Versorgung	Generalistische Pflegeausbildung
Sozialraum- bzw. sozillagenorientierte Ansätze	Geburtshilfe	Pflegekonferenzen
Psychische Gesundheit	Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung	Kommunale Pflegeplanung
Ernährung und Bewegung		Hospiz- und Palliativversorgung

Querschnittsthemen wie z. B. Gesundheitskompetenz, Klimawandel und Gesundheit, Gesundheitsinformation und -aufklärung, Lotsenansätze, Zugang zum Gesundheitswesen



Ansatzpunkte und Rahmenbedingungen bei der Einrichtung von Gesundheitskonferenzen/-regionen

- Evaluationen der Bundesländer* zeigen positive Effekte auf Koordination, Kooperation und „Outputs“
- Erfolgsfaktoren:
 - Regionale Netzwerkkoordination (Geschäftsstelle) zum Management des Netzwerks
 - Dauerhafte Finanzierung von Personal- und Sachmitteln sowie Verfügbarkeit von Projektfinanzierungen
 - Rückhalt durch (lokal-)politische Akteure
 - Einbindung / Unterstützung durch Kommunalverwaltung
 - Fachliche Anbindung an den öffentlichen Gesundheitsdienst
 - Flankierende „Prozessbegleitung“ auf Landesebene



Landesseitige Flankierung und Unterstützung der Geschäftsstellen

- Auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen
- Strategische Beratung beim Netzwerkaufbau
- Fachliche und methodische Beratung
z. B. Unterstützung bei Fachthemen, Analyse von Bedarfen und Strukturen, Festlegung von Strategien und Zielen, Initiierung von Projekten und Maßnahmen, Evaluation und Weiterentwicklung
- Förderung von Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen (Wissenstransfer)
- Fachliche und überfachliche Weiterbildung



Braucht es bundesweit
Gesundheitsregionen/Gesundheitskonferenzen?



Kommunale Ebene als „Dachsetting“ regionaler, gesundheitsbezogener Aktivitäten – Gesundheitskonferenzen/-regionen als „Dach“

- Fachliche Anbindung an den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Anlehnung an das 2018 von der Gesundheitsministerkonferenz beschlossene Leitbild für einen modernen ÖGD.
- Förderung von Koordination und Kommunikation im regionalen Gesundheitswesen durch Moderation und Vernetzung
- Beitrag zur Überwindung von Doppelstrukturen sowie bestehender Sektoren- und Ressortgrenzen
- Einbindung der vor Ort relevanten Ämter, Akteure und Berufsgruppen
- Kein Ersatz bestehender Ansätze im Sinne konkurrierender Netzwerkarbeit
- Beteiligung und Integration bestehender Ansätze und Netzwerke
- Ermöglichung gesundheitlicher Chancengleichheit und bestmöglicher Gesundheit für alle

Vernetztes Arbeiten im Gesundheitswesen in Gesundheitskonferenzen/-regionen



Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz/-region:

- Organisation und Koordination Netzwerk
- Informationstransfer zwischen Gremien
- Unterstützung der Gremienarbeit
- Schnittstelle zur Kommunalpolitik
- Schnittstelle zu Landesebene
- Öffentlichkeitsarbeit



Fazit (I)

- Gesundheitskonferenzen/-regionen haben hohe Entwicklungspotenziale für das Gesundheitswesen sowie den Öffentlichen Gesundheitsdienst.
- Es besteht kein Erkenntnisproblem – vorliegende Evaluationsergebnisse sprechen für eine Umsetzung von Gesundheitskonferenzen/-regionen.
- Die flächendeckende Etablierung sowie gesetzliche Verankerung von Gesundheitskonferenzen/-regionen als Instrument zur Umsetzung der im Leitbild für einen modernen Öffentlichen Gesundheitsdienst entsprechend festgeschriebenen Aufgaben steht noch aus, wenngleich hier Fortschritte in einzelnen Bundesländern erkennbar sind.
- An einer angemessenen personellen und sachlichen Ausstattung zur Wahrnehmung entsprechender Aufgaben durch den ÖGD mangelt es aktuell.
- Verschränkung zwischen kommunaler Ebene und Landesebene



Fazit (II)

- Weitere Anstrengungen notwendig in Bezug auf:
 - Transparenz der Arbeit von Gesundheitskonferenzen/-regionen
 - Qualitätsentwicklung und -sicherung
 - Evaluation
- Klärung des möglichen Spannungsverhältnisses u. a. zwischen Steuerung durch den ÖGD, Innovationskraft und Konsensprinzip
- Regelmäßiger Fachaustausch zu Gesundheitsregionen/-konferenzen zwischen den Bundesländern



Literatur

1. Brandes S, Bregulla I, Altgeld T. 2014. Zukunftsregionen Gesundheit. Kommunale Gesundheitslandschaften. Bericht zur Abschlussevaluation. Hannover, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. [\[Link\]](#)
2. von dem Knesebeck O, Badura B, Zamora P et al. Evaluation einer gesundheitspolitischen Intervention auf kommunaler Ebene - Das Modellprojekt „Ortsnahe Koordinierung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung“ in Nordrhein-Westfalen. Das Gesundheitswesen 2001; 63: 35-41 [\[Link\]](#)
3. Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit Umwelt und Verbraucherschutz. 2010. Schlussbericht Projekt: Umsetzung des Gesundheitsdienstgesetzes (GDG). Teil I Projektbericht. Berlin, Referat: Öffentlicher Gesundheitsdienst, Prävention und Gesundheitsförderung (I E) Projektgruppe. [\[Link\]](#)
4. Leykamm B, Miksch A. Qualitätsentwicklung Kommunaler Gesundheitskonferenzen in Baden-Württemberg. Das Gesundheitswesen 2016; 78: V72. doi:10.1055/s-0036-1578887 [\[Link\]](#)
5. Stühler K, Holleder A. 2015. Modellprojekt regionale Gesundheitskonferenzen in Bayern: Endbericht. Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). [\[Link\]](#)
6. Beiwinkel T, Hackl C, Robl W et al. 2022. Evaluationsbericht Gesundheitsregionen^{plus}. Auf- und Ausbau kommunaler Gesundheitsnetzwerke in Bayern von 2015 bis 2022. Nürnberg, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). [\[Link\]](#)



Weiterführende Literatur

- Bundesministerium für Gesundheit. 2020. Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst. Berlin, BMG. [\[Link\]](#)
- Beirat zur Beratung zukunftsfähiger Strukturen im Öffentlichen Gesundheitsdienst in Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Beirat Pakt ÖGD). 2021. Empfehlungen zur Weiterentwicklung des ÖGD zur besseren Vorbereitung auf Pandemien und gesundheitliche Notlagen. Strukturelle und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Berlin, Geschäftsstelle Pakt für den ÖGD. [\[Link\]](#)
- Länderoffene Projektgruppe „Leitbild ÖGD“. 2018. Leitbild für einen modernen Öffentlichen Gesundheitsdienst. Zuständigkeiten. Ziele. Zukunft. [\[Link\]](#)
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. 2007. Kooperation und Verantwortung. Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung. Gutachten 2007. Bonn, Geschäftsstelle SVR Gesundheit. [\[Link\]](#)
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. 2023. Resilienz im Gesundheitswesen. Wege zur Bewältigung künftiger Krisen. Gutachten 2023. Bonn, Geschäftsstelle SVR Gesundheit. [\[Link\]](#)
- Roller G, Wuthe J. Runde Tische, Gesundheitskonferenzen, Gesundheitsregionen – Evolutionsgeschichte eines Projektes des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Public Health Forum 2014; 22: 13.e11-13.e13. doi: <http://dx.doi.org/10.1016/j.phf.2014.09.014>
- Ewert T, Geuter G, Wildner M. Regionale Gesundheitskonferenzen als Politikfeld-übergreifendes Steuerungselement. Public Health Forum 2020; 28: 213-216 [\[Link\]](#)



Kontakt

Gunnar Geuter, Dr. Till Beiwinkel

E-Mail: Gesundheitsregionplus@lgl.bayern.de

WWW: www.lgl.bayern.de/gesundheitsregionenplus

Lea Oesterle

E-Mail: lea.oesterle@gesundheit-nds-hb.de

WWW: www.gesundheitsregionen-nds.de